

Vater-Kind-Wochenende Freitag bis Sonntag

in Haag am Hausruck / Lucka

Programmablauf im Aufriss

Freitag:

- 15.00 Ankunft und Begrüßung:
mit Getränken: Cappy-, Seiterl und Soletti
Einführung mit Programmaufriss über die nächsten 3 Tage,
genereller Ablauf (Hausordnung, Verpflegung, etc.)
- Vorstellung und Warm up-Phase:
Begrüßung Hände schütteln, wie alter misstrauischer Mann, wie
Jungs, wie Katzen, wie Eishockespieler...
Spots on Movement („Gemeinsamkeiten“ 4 Viertel, Haustier
nachmachen u. finden, Augenfarbe..)
Vorstellrunde: Vater stellt sich hinter Kind und stellt vor, dann
umgekehrt
 Spiel: Chinesisch Knobeln (Väter gegen Kinder)
- ca. 16.30 Pause mit Obst und Getränken
- 17.0 Vater-Kindaufgabe, oder **Landart** mit Galeriebesuch und
Präsentation der Naturkunstwerke
- Rollenspiel Ausflugsplanung: Heute ist Familienausflug
- 18.0 Freizeit für Kinder: Fussball oder Hugalele Geld der
Schmuggler soll gefunden werden.
- Väterrunde: Meine aktuelle Situation als Vater. Rollenbilder
anschauen. Wenn ich stark überzeichne, dann...
- ca. 19.00 Abendessen – gemeinsame Gestaltung der Jause/Alternative
Knackergrillen
- 21.00 ruhig werden mit dem Spiel „Wetteranimation“ – falls nötig

Nachtwanderung zu Steinbruch (je nach Wetter)

Nightline mit langem **Seil (Wolfgang)**

Kind Augenbinden Vater als „Begleitschutz“ mit der Hand führen, oder über einen Stock ca. 1 m verbunden „Das Kind geht seinen eigenen Weg“, „Vater begleitet, vertraut“ „

Die schlimmste Tat: Wenn der Mensch vergisst, dass er ein Königssohn ist.

Text beim Steinbruch: „Ich bin ich!“ bzw. Nachthimmel

Kraftkreis:

„Wo freue ich mich über den eigenständigen Weg des Kindes?“

Halt bei Teich: Lied – Diesen Tag Herr leg' ich zurück in deine Hände

Segensgebet: „Die Botschaft des guten Vaters!“
(Gregory Campbell)

bei Schlechtwetter:

Fragenkatalog „Wer bin ich?“

zuerst jeder allein, dann familienweise besprechen

Samstag

vorm. Wanderung „Weg der Sinne“ zum Hochseilgarten
mit thematischem Input beim Labyrinth
Action im Hochseilgarten

mittags: Mittagessen in der Waldschenke

(Fr, Regina Mairinger, 0664/6324993) früher

Nachm. **Thematischer Input: Vater-Kind eine Seilschaft**
Erlebnis vom Vormittag austauschen Familie

Kind: *Vater richtet für Kind einen Schutzraum ein, wo Kind 30 min bleibt*

- Wann war mein Vater für mich wichtig?
- An was erinnere ich mich gerne?
- Wo hat er mir gefehlt?
- *Schnur Knoten machen an den Knotenpunkten, /Lebensschnur*

Vater: Text von Kahlil Gibran Eure Kinder sind nicht eure Kinder

Lebensbaum, Stammbaum (Samen, Baum Frucht)

- Verwurzelung: Welche Wurzeln spüre ich? Was nährt mich?
- Stamm: Wo spüre ich Kraft und Stärke? An was lehne ich mich an?
 - Wofür stehe ich
- Äste: Was lässt mich atmen, worauf bin ich stolz, welche Früchte trage ich?

Wenn ich an meinen Vater oder an einen Mann denke, der für mich geprägt hat, was waren seine Wurzeln, was gab ihm Halt, was war seine Botschaft an mich, für mein Leben?

Was möchte ich meinem Kind weitergeben...

Jeder sucht einen Baum der ihn anspricht, spürt was ihm gefällt, wie er riecht, sich anfühlt

Väter suchen dann Symbol/Talisman/Schatz.. das er seinem Kind mitgeben möchten als Symbol der Verbundenheit und der Stärkung wenn es ihn braucht und als Zeichen des Zutrauens das Kind seinen/ihren Weg gehen wird.

Vater/ Kind als Familie: *Fotos von den Familien beim Baum?*

Austausch Knoten und Einladung zum Baum mit Übergabe des Symbols

Gruppe:

- Was war mir wichtig...
- Symbol vorstellen das ich mitgebe
- Abschluß: Psalm Ich bin wie ein Baum

Weg der Sinne gemeinsam gehen

Anschließend hinunterfahren mit Sommerrodel und Rückfahrt nach Lucka

danach: Freiraum für Kids
Väterrunde – Erfahrungen der Nachtwanderung und des Tages,
„Wie geht es mir mit dem Heranwachsen der Kinder /
Wie kann ich die Würde meines Kindes stärken, wo wurde ich
gestärkt?

abends Lagerfeuer mit Grillen, Steckerlbrot
Was ich schon lange fragen wollte.
Persönliche Fragen an Erwachsene in den Hut geben, irgend ein
Erwachsener zieht die Frage, kann sie aber auch zurückgeben.

gemütliches Quatschen und Singen

Sonntag

vorm.

Wortgottesdienst mit dem Thema „Zeit des Aufbruchs!“

-Wege gehen Aufbrüche wagen

-Schuhe ausziehen Füße massieren, Stand spüren Ferse, Ballen, innen, außen

Meditationsgedanken Beispiele von Aufbrüchen:

Kindergarten in Schule, dann wieder Schulwechsel, erwachsene Berufswahl, Partnerschaft, Gespräch in der Familie wie Aufbrüche erlebt wurden 5 min.

Text: U. Schaffer

Zeit des Aufbruchs, etwas drängt nach Veränderung...

Jeder legt aus Steinen seinen Weg hin zur Mitte (dort Licht, Laterne, oder Blumenstrauß)

Lied Meine engen Grenzen meine kurze Sicht...

In der Natur Aufbrüche wahrnehmen, Blumen etc. diese Sammeln und dann meinen Weg damit schmücken (Moos, Blumen, Kräuter..) Meinen Weg mit Aufbruchssymbolen schmücken

Alle gehen im Kreis und nehmen die anderen Wege wahr

Lied Alle Knospen springen auf...

Mutmacherworte (Psalmverse... oder Text aus Firmbehelf .. Mut zum Aufbrechen/Gehen) lesen und dann eine Textpassage oder mit freien Worten sagen was mir Mut macht mich bestärkt auf meinem Weg. Vater übergibt Geschenk (Tex, Präsent..) das er für sein Kind mitgenommen hat als Mutmacher für den Weg

Brief an seinen Vater / sein Kind: Was schätze ich an Dir möchte ich bestärken würdigen

wird in ca. einer Woche zugeschickt (etwas Bleibendes für Zuhause)

Segensgebet lesen,
Jeder Vater segnet sein Kind alle seine Sinne und sagt Worte der
Bestärkung (Mund... wenn du sprichst, dann.., Augen wenn du
siehst, dann... Füße, wenn du gehst, dann... Hand, wenn du
gibst..

Lied Herr geh mit uns auf unserm Weg

anschließend zurückgehen und „Zusammenräumen“

kurze Feedbackrunde der Väter
Kinder haben spielerischen Freiraum

Feedback und „offizielle“ Verabschiedung aller
Waschstraße, Kofferpacken....

Gemeinsames Mittagessen im Gasthaus

Für den Inhalt verantwortlich: Hannes Hofer